

## **Leitfaden**

# Digitale Formate in der queeren Bildungsarbeit

Entwickelt in der AG Digitale Workshopformate  
2022

## Inhaltsverzeichnis

|   |   |
|---|---|
| EINFÜHRUNG  | 4 |
| 1. SCHUTZKONZEPT  | 5 |
| Wie vermeiden wir Mitschnitte von digitalen Bildungsangeboten?  | 5 |
| Welche Vorsichtsmaßnahmen können ergriffen werden?  | 5 |
| Wie gehen wir damit um, wenn weitere Personen mit im Raum sind?   | 5 |
| Wie können sichere Räume für Teilnehmende gestaltet werden, wenn Jugendliche queere Bildungsangebote von zuhause folgen?                            | 5 |
| Wer stellt die Datenschutzfragen und Einverständnis der Eltern zur Teilnahme an digitaler Bildungsarbeit sicher?                                    | 6 |
| 2. TECHNISCHE AUSSTATTUNG UND UMSETZUNG   | 6 |
| Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden?  | 6 |
| Wer stellt die technische Infrastruktur der Angebote?   | 6 |
| Welche (technischen) Möglichkeiten sollten die Ehrenamtlichen haben, um die digitalen Bildungsangebote umzusetzen?                                  | 7 |
| 3. ABSPRACHEN UND ROLLEN VON TEAMENDEN  | 8 |
| Wie viele Personen braucht es, um die digitale Infrastruktur und auch die Chatbegleitung, Einrichtung von Break-out-Sessions usw. zu gewährleisten? | 8 |
| Wie läuft der technische Support?   | 8 |
| Wie kann ein guter Austausch zwischen den Teamenden im digitalen Raum gelingen?   | 8 |
| 4. ZUSÄTZLICHE ABSPRACHE MIT LEHRKRÄFTEN/PÄD. FACHKRÄFTEN BEI DIGITALEN BILDUNGSANGEBOTEN   | 8 |
| Welche Absprachen mit Lehrkräften/päd. Fachkräften braucht es?  | 8 |

|   |           |
|---|-----------|
| <b>5. METHODISCHE UND KONZEPTIONELLE FRAGEN</b>                             | <b>9</b>  |
| <b>Welche queeren Bildungsmethoden eignen sich?</b>                         | <b>9</b>  |
| <b>Mit welchen Tools können die Methoden umgesetzt werden?</b>              | <b>10</b> |
| <b>Wie gehen wir mit dem (Kern-)Element des biografischen Erzählens um?</b> | <b>12</b> |
| <b>Welche Dimensionen einer digitalen Raumgestaltung gibt es?</b>           | <b>12</b> |
| <b>Wie kann ein guter Austausch mit den Teilnehmenden gelingen?</b>         | <b>13</b> |
| <b>Welche gemeinsamen Regeln sind im digitalen Raum sinnvoll?</b>           | <b>13</b> |
| <b>Welche Haltung haben wir zu hybriden Veranstaltungen?</b>                | <b>13</b> |
| <b>Soll eine Lehrkraft/päd. Fachkraft anwesend sein?</b>                    | <b>13</b> |
| <b>KONTAKT</b>  | <b>14</b> |

## Einführung

Queere Bildungsarbeit wird bereits seit einigen Jahrzehnten geleistet. Digitale Workshopformate hingegen sind eine sehr neue Form der queeren Bildungsarbeit. In diesem Leitfaden sind zentrale Fragen und Antworten zu digitalen Workshopformaten für Jugendliche festgehalten. Er ist als Momentaufnahme zu sehen und das Ergebnis des bisherigen Austausches der AG digitale Workshopformate. Schnell zeigte sich, dass unterschiedliche Projekte mit denselben Fragen konfrontiert sind. Ziel war es, diese Fragen zu sammeln und basierend auf unseren bisherigen Erfahrungen zu beantworten. Dieser Leitfaden ist für alle, die aktuell überlegen digitale Angebote zu etablieren oder bereits bestehende Angebote überarbeiten möchten.

Dieser Leitfaden ist ein Startpunkt, der weiteren Austausch und neue Erkenntnisse fördern soll, nicht zuletzt dadurch, dass er nicht nur Fragen beantwortet, sondern auch neue aufwirft. Eine sehr zentrale Frage wird sein, welche Rolle digitale Angebote zukünftig in der queeren Bildungsarbeit einnehmen werden. Aktuell stellen uns digitale Workshopformate vor spezifische Herausforderungen. Mit Blick in die Zukunft stellt sich die Frage, wie digitale Angebote Raum für neue und innovative Möglichkeiten der queeren Bildungsarbeit mit sich bringen.

Wir freuen uns auf Austausch zu diesen und weiteren Fragen.

**Viel Spaß beim Lesen und Anpassen an eure digitalen Workshopformate!**

Eure AG digitale Workshopformate

# 1. Schutzkonzept



## Wie vermeiden wir Mitschnitte von digitalen Bildungsangeboten?

- Problem: Selbst, wenn direktes Screen-Recording evtl. vermeidbar wäre, gibt es **keine** technische Möglichkeit, Mitschnitte zu verhindern.

## Welche Vorsichtsmaßnahmen können ergriffen werden?

- Hinweise an Teamende:
  - Bewusstmachen über digitale „Gefahren“ von Mitschnitten/Veröffentlichungen
  - Keine Klarnamen (Vor- und Nachnamen) verwenden!
    - Beim Sprechen darauf achten, Vor- und Nachnamen nicht zu verwenden, sondern z. B. nur Vornamen
    - Beim Angeben des Namens in Videotool Vorgaben machen, z. B. Vorname und Pronomen

## Wie gehen wir damit um, wenn weitere Personen mit im Raum sind?

- Welche Grenzziehung muss es geben?
- Bei Teilnehmenden kann nicht sichergestellt werden, ob Menschen allein im Raum.
  - Hinweis an Teamende: Bewusstmachen dieser Problematik
- Teamende sollten nach Möglichkeit allein im Raum sein. Falls das zu Hause nicht umsetzbar ist, sollten andere Möglichkeiten bedacht werden (siehe Räumlichkeiten).

## Wie können sichere Räume für Teilnehmende gestaltet werden, wenn Jugendliche queere Bildungsangebote von zuhause folgen?

- Welche Spannungsfelder gibt es?
  - Privatsphäre der Jugendlichen achten und gleichzeitig Teamende schützen
  - Herausforderung: digitale Räume schwer kontrollierbar
- In Einleitung des Bildungsangebots:
  - auf Herausforderungen eingehen
  - auf Freiwilligkeit verweisen
  - Deutlich machen, dass Teamende sich bewusst sind, dass Teilnehmende vielleicht nicht ganz freisprechen können.
  - Respektvollen Umgang im digitalen Raum thematisieren
  - Break-out-Raum als Möglichkeit für Auszeit schaffen
- Bewusste Entscheidung, wann und mit welcher Begleitung Break-out-Sessions angeboten werden!
  - Jugendschutz
  - Vier-Augen-Prinzip für die Teamer\_innen
  - Schutz der Jugendlichen vor diskriminierenden Aussagen von anderen Jugendlichen ohne Anwesenheit von Teamer\_innen
  - Etc.

## Wer stellt die Datenschutzfragen und Einverständnis der Eltern zur Teilnahme an digitaler Bildungsarbeit sicher?

- Verantwortung liegt bei der Bildungseinrichtung
- Mit der Ansprechperson im Vorfeld abklären (siehe Absprachen mit Lehrkraft/pädagogischer Fachkraft)

Das Thema Schutzkonzept begegnet uns wiederholt auch bei anderen Fragen. Deshalb haben wir folgendes Symbol in den Leitfaden integriert.



Immer wenn dieses Symbol zu sehen ist, sollten Fragen zum Schutzkonzept in der spezifischen konzeptionellen Umsetzung bedacht werden.

## 2. Technische Ausstattung und Umsetzung

### Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden?

- Teamende benötigen:
  - a. Laptop/PC (wichtig ist dabei eine gute Audio- & Video-Qualität, bestenfalls mit Webcam und Headset), optional: zweiter Bildschirm
  - b. gute Internetverbindung
  - c. zweites Gerät für Kommunikation der Teamenden untereinander oder alternativ Tab auf zweitem Bildschirm
  - d. Korrekte Präsentation und Video- & Audio-Qualität mit Teilnehmenden überprüfen (oder allein über zweites Gerät)
  - e. Tipp: Es hat sich bewährt, wenn die Teamenden gemeinsam (an zwei Geräten) in einem Raum (oder Nachbar\_innenraum) sind, um sich kurz mit einander abzusprechen.
- Teilnehmende benötigen:
  - a. Idealfall: Laptop/PC
  - b. auch möglich: Tablet
  - c. nicht geeignet: Smartphone
- externe Ansprechperson:
  - a. Laptop/PC, um sich im „Notfall“ zuschalten zu können oder ggf. im Vorfeld WS anzukündigen. (siehe auch: Absprachen mit Lehrkraft/pädagogischer Fachkraft)

### Wer stellt die technische Infrastruktur der Angebote?

Möglichkeit 1: Bildungseinrichtung (z. B. Schule) stellt Videokonferenztool

- Vorteil: Wenn die Bildungseinrichtung das Tool stellt, kennen die Teilnehmenden das Tool bereits und Erziehungsberechtigte haben der Verwendung (sehr wahrscheinlich) bereits zugestimmt. So entsteht für die Umsetzung eines queeren Bildungsangebots kein zusätzlicher Organisationsaufwand durch das Einholen von Einverständniserklärungen (wenn Teilnehmende minderjährig sind).

- Nachteil: Teamende müssen sich auf unterschiedliche Tools einstellen. Tipp: Probetermin vereinbaren
- Notwendige Features des Konferenztools:
  - Moderationsrechte oder Host-Rechte für Teamende
  - Bildschirm teilen, Teilnehmende stumm schalten
  - Sicherheitshinweis: Regelung des Zugangs zur Videokonferenz (Möglichkeit, Raum zu sperren?); passwortgeschützt (beispielsweise bei Zoom/Jitsi)?
  - DSGVO: Vorrang der Entscheidung der Bildungseinrichtung, außer es gibt massive Datenschutzbedenken

#### Möglichkeit 2: Bildungsangebot stellt das Videokonferenztool

- Vorteil: Teamende können Tool gezielt auswählen und vorab testen.
- Nachteil: Teilnehmende müssen sich einarbeiten, das kann am Anfang Zeit benötigen. (ggf. braucht es Einverständnis von Erziehungsberechtigten)
- Notwendige Features des Konferenztools (siehe Möglichkeit 1)

**Erfahrungswert: Lehrkräfte/päd. Fachkräfte wollen Bildungsprojekt gern zuschalten** → frontales Angebot, schwierige Interaktion, Teamende können (Gruppen-)Dynamiken kaum wahrnehmen und evtl. steuernd eingreifen, künstliche Barriere kontraproduktiv für WS-Konzept, Grenzziehung und Trennung zwischen Teamenden und Teilnehmenden. Wurde von den Teamenden als nicht sinnvoll erachtet.

**Welche (technischen) Möglichkeiten sollten die Ehrenamtlichen haben, um die digitalen Bildungsangebote umzusetzen?**

**Wie können Landesnetzwerke und Lokalteams die (ehrenamtlichen) Teamenden unterstützen?**

- Technische Ausstattung:
  - Problem: digitale Bildungsangebote sind voraussetzungsvoller als Präsenz-Bildungsangebote
  - Idealfall: Projekte haben Leihgeräte (Laptop/Webcams/Headset) für Teamende
  - Wichtig: sensible Kommunikation bzgl. technischer Ausstattung der Teamenden
- Räumlichkeit: Angebot an Teamende Bildungsangebote von Projekträumen aus durchzuführen, evtl. ehrenamtliches Team in einem Raum.
- Tools: Grenzen durch freie und bezahlte Lizenzen der Tools, nicht alle queeren Bildungsprojekte können sich bezahlte Tools leisten
- Tipp: Plant den Workshop nach den technischen Rahmenbedingungen (Videokonferenztool, Endgerät)
  - Sind Kleingruppen in Break-out-Sessions möglich?
  - Sind alternativ weitere Räume möglich/sinnvoll?
  - Absprachen im Vorfeld:
    - Welche Erfahrungswerte gibt mit den Teilnehmenden?
    - Vor welchen Endgeräten sitzen die Teilnehmenden?
    - Geben die technischen Rahmenbedingungen es her, die Konferenz mit Videos durchzuführen?



### 3. Absprachen und Rollen von Teamenden

Wie viele Personen braucht es, um die digitale Infrastruktur und auch die Chatbegleitung, Einrichtung von Break-out-Sessions usw. zu gewährleisten?

- Abhängig von technischer Ausstattung, Software und Know-how sowie Wohlfühlfaktor der Teamenden
- Welche Funktionen gibt es? Wer kann welche Funktionen ausführen, können die Funktionen aufgeteilt werden?

Wie läuft der technische Support?

- Wer ist bei technischen Schwierigkeiten der Teilnehmenden verantwortlich?
- Wie und durch wen wird technischer Support im Vorfeld angekündigt?
- Gibt es einen Notfallplan, wenn ein\_e Teamer\_in einen Internetausfall hat oder aus anderem Grund nicht mehr weitermachen kann?

Wie kann ein guter Austausch zwischen den Teamenden im digitalen Raum gelingen?

- Feinabsprachen im Verlauf des Bildungsangebots sind auch im digitalen Raum wichtig.
- Chat, der parallel genutzt wird (am besten extern über zweites Endgerät, externer Messengerdienst)
- Können sich die Teamer\_innen im selben Raum befinden, bspw. in der Geschäftsstelle des queeren Bildungsprojekts? Dann müssten Ehrenamtliche nicht von zuhause aus teamen und könnten das Bildungsangebot gemeinsam nachbesprechen und aufbereiten.

### 4. Zusätzliche Absprache mit Lehrkräften/päd. Fachkräften bei digitalen Bildungsangeboten

Welche Absprachen mit Lehrkräften/päd. Fachkräften braucht es?

- Wie sieht die Technische Infrastruktur aus?
  - Wer stellt das Videokonferenztool?
  - Sind die Teilnehmenden mit dem Tool bereits vertraut?
  - Wie ist die technische Ausstattung der Teilnehmenden? Haben alle ein eigenes, geeignetes Endgerät zur Verfügung? (Einfluss auf konzeptionelle Fragen: Wie werden uns die Jugendlichen sehen? Was gibt die Technik/die Endgeräte her?)
- Wie ist Lehrkraft/pädagogischer Fachkraft, die für Gruppe zuständig ist, als Notfallkontakt erreichbar?
  - Wie können Teilnehmende das Bildungsangebot verlassen? (Hinweis: Wahrung des Freiwilligkeitsprinzips; s.u.)
  - Wo befindet sich Lehrkraft/päd. Fachkraft? (z.B. Break-out-Raum oder weiteres digitales Meeting) 
- Von wo aus nehmen Teilnehmende teil? Sind sie z. B. zuhause oder in der Schule?

- Kommunikation der Regeln (s.u. bei „gemeinsame Regeln“) an Lehrkraft/päd. Fachkraft und Teilnehmende
- Umgang mit Freiwilligkeit
  - Absprache mit päd. Fachkraft/Lehrkraft im Vorfeld:
    - Was passiert, wenn Jugendliche\_r nicht (mehr) an Workshop teilnehmen möchte?
    - Hält sich Lehrkraft bereit, um im Fall der Fälle einen digitalen Raum für die Person bereitzustellen, die den Workshop verlässt?
- Welche Informationen brauchen Teilnehmende im Vorfeld und wie erhalten sie diese?
  - Mögliche Informationen:
    - Wie ist der Rahmen des Bildungsangebots?
    - Tragt, worin ihr euch wohlfühlt.
    - Setzt euch hin, wie ihr euch wohlfühlt.
    - Ihr dürft Essen und Trinken etc.
    - Welche technische Ausstattung braucht ihr?
    - Welche Materialien (bspw. Eddings, bunte A4-Blätter) werden benötigt?
    - Was ist die Netiquette?
- Welche Informationen brauchen Teilnehmende im Nachgang und wie erhalten sie diese?
  - ggf. Nachbereitungsmail mit weiterführenden Links, Beratungsangeboten, offenen Fragen, Feedback-Tool etc.
- Absprachen zur Nachbereitung mit der Ansprechperson vor einem Bildungsangebot klären
- Wie kommt das Team im Anschluss noch einmal zusammen?

## 5. Methodische und konzeptionelle Fragen

### Welche queeren Bildungsmethoden eignen sich?

- Abhängig von Kapazitäten der Bildungsprojekte sowie Methodenpool, der zur Verfügung steht
- Eher Sensibilisierung und Wissensvermittlung
- Vorsichtiger/umsichtiger Umgang mit Methoden, die starke Emotionen auslösen können
- Methoden im Team vor Einsatz bei Jugendlichen erproben (Methodentage)

## Mit welchen Tools können die Methoden umgesetzt werden?

Falls nicht anders angegeben, wird für die Nutzung der Tools auf Seite der Teamenden ein Account benötigt.

| Name  | Verwendung   | Anmerkungen   | Account für TN | Link  |
|---|--|---|----------------|---|
| <b>Videokonferenzen und Webinare</b>          |  |   |                |   |
| Zoom  | Videokonferenzen, Möglichkeit für Umfragen, Breakout-Rooms, Screen-Sharing | Ohne Lizenz nur 40 Minuten nutzbar                  | Nein           | <a href="https://zoom.us/">zoom.us/</a>   |
| Microsoft Teams                               | Videokonferenzen   | Alle müssen bei Microsoft zuerst eine Gruppe bilden | Nein           | <a href="https://microsoft.com/de-de/microsoft-365/microsoft-teams/group-chat-software">microsoft.com/de-de/microsoft-365/microsoft-teams/group-chat-software</a> |
| Jitsi   | Videokonferenz   | Ohne Lizenz für Teamende                            | Nein           | <a href="https://jitsi.org/">jitsi.org/</a>   |
| Big Blue Button                               | Webinare   | Website auf Englisch                                | Nein           | <a href="https://bigbluebutton.org/">bigbluebutton.org/</a>   |
| Shindig                                       | private Räume möglich etc.   | Website auf Englisch                                | Nein           | <a href="https://shindig.com/">shindig.com/</a>   |
| GoTo Meeting                                  | Videokonferenz   | Braucht Lizenz                                      | Nein           | <a href="https://gotomeeting.com/de-de">gotomeeting.com/de-de</a>   |
| WebEx   | Telefonie, Videomeetings und Messaging                                     | kann Transkription                                  | Nein           | <a href="https://cisco.com/c/de_de/products/conferencing/webex-meetings/index.html">cisco.com/c/de_de/products/conferencing/webex-meetings/index.html</a>         |
| <b>Pads zur Textbearbeitung</b>               |  |   |                |   |
| ZUM Pad                                       | Textbearbeitung  | Speicherung ca. 6 Monate                            | Nein           | <a href="https://zum.de/portal/ZUMpad">zum.de/portal/ZUMpad</a>   |
| UnserPad                                      | Textbearbeitung  | Löschung nach einem Jahr ohne Änderungen            | Nein           | <a href="https://unserpad.de/">unserpad.de/</a>   |
| Edupad  | Textbearbeitung  |   | Nein           | <a href="https://edupad.ch/#about">edupad.ch/#about</a>   |
| Etherpad                                      | Textbearbeitung  | Löschung nach max. einem Jahr (wenn inaktiv)        | Nein           | <a href="https://yopad.eu/">yopad.eu/</a>   |
| HackMD  | Textbearbeitung  | zwei Ansichten, Texteingabe in Programmierfeld      | Nein           | <a href="https://hackmd.io/">hackmd.io/</a>   |
| Riseup Pad                                    | Textbearbeitung  |   | Nein           | <a href="https://pad.riseup.net/">pad.riseup.net/</a>   |
| <b>Pads zum interaktiven Zusammenarbeiten</b> |  |   |                |   |
| Google Docs, Sheets etc.                      | Digitales Word-Dokument, paralleles Arbeiten möglich                       | Braucht Google-Konto                                | Nein           | <a href="https://google.de/intl/de/docs/about/">google.de/intl/de/docs/about/</a>   |
| Padlet  | Sammlung von Posts, Kommentieren & Sortieren möglich                       |   | Nein           | <a href="https://de.padlet.com/?ref=logo">de.padlet.com/?ref=logo</a>   |

|                                      |  |  |      |   |
|--------------------------------------|--|--|------|---|
| CryptPad                             | Unterschiedliche Formate: Dokument, Tabelle, Whitboard, etc. | Guter Datenschutz, Passwortschutz möglich                        | Nein | <a href="https://cryptpad.fr/">cryptpad.fr/</a>                                     |
| Miro                                 | kollaborative Whiteboard-Plattform                           |  | Nein | <a href="https://miro.com/">miro.com/</a>   |
| mural                                | kollaborative Whiteboard-Plattform                           |  | Nein | <a href="https://www.mural.co/">www.mural.co/</a>                                   |
| <b>Mindmaps</b>                      |  |  |      |   |
| Flinga                               | Kollaborative Mindmap  |  | Nein | <a href="https://flinga.fi/">flinga.fi/</a>   |
| Mind-Meister                         | Kollaborative Mindmap  | Kostenlose Testversion   | Ja   | <a href="https://mindmeister.com">mindmeister.com</a>                               |
| <b>Arbeits- und Teamorganisation</b> |  |  |      |   |
| Slack                                | Kommunikation in Channels, Direktnachrichten & Anrufe        | Kostenlose Version oder mit Lizenz                               | Ja   | <a href="https://slack.com/intl/de-de/">slack.com/intl/de-de/</a>                   |
| Trello                               | Kommunikation und Aufgabenteilung                            | Kostenlose Version oder mit Lizenz                               | Nein | <a href="https://trello.com/de">trello.com/de</a>                                   |
| <b>Umfragen und Quiz</b>             |  |  |      |   |
| Menti-meter                          | Live-Umfragen- & Ergebnisvisualisierung auf Folien           | Kostenlose Basisversion, Teilnahme über mobile Endgeräte möglich | Nein | <a href="https://www.mentimeter.com/">www.mentimeter.com/</a>                       |
| Kahoot                               | Zeitgleiches oder zeitversetztes Quiz                        | Kostenlose Basisversion, Teilnahme über mobile Endgeräte möglich | Nein | <a href="https://kahoot.it/">kahoot.it/</a>   |
| Google Forms                         | Umfragen mit Ergebnisdarstellung                             | Braucht Google-Konto für Teamende                                | Nein | <a href="https://google.de/intl/de/forms/about/">google.de/intl/de/forms/about/</a> |
| <b>Spezielle Lern- und Lehrtools</b> |  |  |      |   |
| ONCOO                                | Kooperatives Lernen  |  | Nein | <a href="https://oncoo.de/oncoo.php">oncoo.de/oncoo.php</a>                         |
| <b>Feedback</b>                      |  |  |      |   |
| Bitte-feedback                       | Anonyme Möglichkeit für Feedback                             | Kein Account für Teamende, Löschung nach 1 Monat                 | Nein | <a href="https://bittefeedback.de/">bittefeedback.de/</a>                           |

## Wie gehen wir mit dem (Kern-)Element des biografischen Erzählens um?

- Grundsätzliche Fragen:
  - Passt das persönliche Kennenlernen in ein digitales Format?
  - Kann es gut gelingen? Wenn ja, unter welchen Umständen?
- Besonderheiten im digitalen Raum: **Es kann nicht sichergestellt werden, dass Teile eines Workshops nicht aufgezeichnet werden (siehe Schutzkonzept).**
- Im Team überlegen, ob und wie biografisch gearbeitet werden soll.
- Teamende sollen sich bewusst machen, was ihre Grenzen sind und was sie auch digital teilen möchten. In welchem Format können sie sich vorstellen, biografische Erlebnisse zu berichten?
- Tipps: Biografie sehr gesteuert berichten, bspw. anhand von Notizen/Aufzeichnungen.
  - Es ist nicht das Ziel, Biographiearbeit aus der Präsenzarbeit 1:1 zu übersetzen.
  - Mit Biografie kann gearbeitet werden, aber im digitalen Raum *anders* als in Präsenz.
  - Auch denkbar: Vorlesen eines kurzen, vorher formulierten Textes und kein spontanes Agieren auf Fragen der Teilnehmenden
- Wichtige Überlegung: Sollen alle Kameras an/aus sein?
- Alternativen zum direkten biografischen Erzählen?
  - Videoclips, Podcasts von Menschen, die sich bewusst entschieden haben, dass sie in der Öffentlichkeit stehen wollen/können
    - Möglichkeit mit eigener Biografie an die vorgestellten Erzählungen anzuschließen
    - Möglichkeit Videos, Podcasts, Comics etc. als Grundlage für Gespräche nutzen
  - Aufmerksamkeit der Jugendlichen über berühmte Personen (**Instagram, Tiktok, Youtube**) generieren und gleichzeitig Privatsphäre der Teamer\_innen schützen.
  - Ggf. Inhaltswarnungen für die Jugendlichen ermöglichen und/oder Break-out-Room zur Verfügung stellen, wenn Jugendliche Themen der biografischen Runde zu intensiv ist 

## Welche Dimensionen einer digitalen Raumgestaltung gibt es?

### Welche Visualisierung kann es geben?

### Wie können Methoden dynamisch und ansprechend gestaltet werden?

- Zwei Möglichkeiten
    - a. Bildschirm teilen (Vorteil: Kontrolle darüber, wer was sieht)
    - b. Link zu Tool/Video/Bild verschicken (Vorteil: Teilnehmenden bleiben sichtbar in Videokonferenz)
  - Überlegen, ob eigenständige Arbeit in Break-out-Sessions angeboten wird? 
  - Welches Ziel hat Visualisierung?
    - a. Gemeinsames Arbeiten mit den Teilnehmenden?
    - b. Aktivierung der Teilnehmenden?
    - c. Visualisierung der Inhalte der Wissensvermittlung?
- Raum je nach Zielsetzung gestalten

## Wie kann ein guter Austausch mit den Teilnehmenden gelingen?

- Offene Frage: Wie kann sichergestellt werden, dass Teilnehmende ihre Bedarfe äußern und die Teamende prozessorientiert darauf reagieren können?
- Möglichkeit zu (anonymem) Zwischenfeedback geben
- eventuell anonyme Kontaktaufnahme ermöglichen

## Welche gemeinsamen Regeln sind im digitalen Raum sinnvoll?

- Grundregeln aus der Präsenzbildungsarbeit bleiben erhalten
- Signal für und Vorgehen bei Wortmeldungen kommunizieren, bspw. im Chat, Reaktionen etc.
- Thematisierung: Kein Mitschnitt des Workshops (Verbindlichkeit durch Regel festlegen!), auch im Vorfeld an päd. Verantwortliche kommunizieren (siehe Absprachen Lehrkraft/päd. Fachkraft)
- Erklärung, welche und wie Funktionen des Videokonferenztools genutzt werden (z.B. Chat, Emojis etc.), ggf. Funktionen deaktivieren
- Pausen großzügig berücksichtigen
- Prinzip der Freiwilligkeit erläutern
- Möglichkeiten und Herausforderungen der Bereitstellung von Chat
  - Vorteile: gute Interaktionsmöglichkeit
  - Herausforderung:
    - Moderation von Chats, Grenzwahrung im Chat, Vermeidung von Beleidigungen
    - privaten Kontakt zwischen Teamer\_in und Teilnehmer\_in vermeiden
    - Möglichkeit für Teilnehmende, Kontakt zu Teamenden aufzunehmen.
  - Problem: Schutzkonzept (Vier-Augen-Prinzip, wie digital umsetzen?)
  - Individuelle Abwägungen je nach WS-Kontext: Möglicherweise bereits bei Gesprächsregeln darauf verweisen; im Vorfeld klären, ob und für wen sich Chat deaktivieren lässt.

## Welche Haltung haben wir zu hybriden Veranstaltungen?

- Wie ist die Zukunft von digitaler Arbeit?
- Worauf muss geachtet werden, wenn die Jugendlichen gemeinsam in einem Klassenraum (ggf. mit eigenem Endgerät) sitzen und die Teamer\_innen eigenständig zuhause?
- Hybride Ausgestaltung ist relevant: frontales, digitales Beamen der Teamenden, Freisprechmikro?
- Wie wird mit der Aufsichtspflicht verfahren, wenn keine Lehrkraft im Raum ist? → **Wie ist hier die Rechtslage?**

## Soll eine Lehrkraft/päd. Fachkraft anwesend sein?

- Qualitätsstandards von Queere Bildung e. V.: Empfehlung, Workshop ohne Lehrkraft/päd. Leitung zu führen, aber kein Standard
- Lassen sich „Mittelwege“ finden?
  - bspw. Lehrkraft/päd. Fachkraft nur teilweise / in Break-out-Session dabei
  - Frage nach An-/Abwesenheit muss nicht absolut beantwortet werden
  - Berücksichtigung für Konzeption des digitalen Workshops
- Können Schulsozialarbeiter\_innen mit in die digitalen Workshops gehen?

## Kontakt

### AG digitale Workshopformate

Sophia Leson

digitaleworkshopformate@queere-bildung.de

0221 – 35 65 65 90

Bundesverband Queere Bildung e. V.

Lindenstraße 20

50674 Köln

[www.queere-bildung.de](http://www.queere-bildung.de)

1. Auflage 10/2022

Die regelmäßigen Treffen der Arbeitsgemeinschaft „digitale Workshopformate“ sind Aktivitäten des Modellprojekts „Bildungs\_lücken schließen – Aufbau, Qualifizierung und Stärkung queerer Bildungsprojekte in strukturschwachen Regionen bundesweit“, das im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert wird.



Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) oder des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA) dar. Für inhaltliche Aussagen trägt Queere Bildung e. V. die Verantwortung.

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**